

# Mediävistikverband e.V.



## Newsletter März 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder des Mediävistikverbandes,

gewiss werden viele von Ihnen diesen Newsletter mit noch frischen Eindrücken vom Symposium in Salzburg lesen:  
Nach einem Vernetzungstreffen für junge Forschende widmeten sich vom 23. bis 26. Februar 2025 rund 140 Vorträge in interdisziplinär gestalteten Sektionen dem Leitthema "In nomine. Name und Benennung im Mittelalter".  
Hierbei – und insbesondere in den anschließenden Diskussionen – wurde vielfach deutlich, wie bereichernd die Betrachtung von Forschungsfragen aus unterschiedlichen Perspektiven sein kann. Dieser Austausch und die Vernetzung über Fachgrenzen hinweg konnten zwischen den Veranstaltungen und im Rahmen der Abendempfänge noch in persönlichen Gesprächen vertieft werden, sodass wir mit vielen Impulsen und positiven Erinnerungen zurückgekehrt sind.

Wenn Sie zur kommenden Newsletter-Ausgabe etwas beitragen möchten, können Sie mir Ihre Hinweise (gerne mit Teaser, Foto und Link) bis zum 14. Juni 2025 zukommen lassen:  
Sie erreichen mich unter [newsletter@mediaevistikverband.eu](mailto:newsletter@mediaevistikverband.eu).

Herzliche Grüße und viel Freude bei der Lektüre der  
Verbandsinformationen

Bianca Waldmann  
Newsletter-Redaktion

---

### Was bewegt... die Präsidentin?

"Der Mediävistikverband lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Beim Symposium in Salzburg war dies eindrucksvoll zu erleben: Manfred Kern und seinem Team gilt mein herzlicher Dank für die wunderbare Organisation.

Den ausscheidenden Beiratsmitgliedern danke ich für ihre langjährige Mitarbeit und Ihnen allen für das Vertrauen, das Sie uns durch die Wiederwahl ausgesprochen haben.

In meiner ersten Amtszeit lagen die Arbeitsschwerpunkte auf der Kommunikation und auf der Moderation des Umbenennungsprozesses, in den nächsten beiden Jahren soll es verstärkt um die Öffentlichkeitsarbeit und eine erhöhte Sichtbarkeit unseres Verbandes gehen.

Ich freue mich auf die Fortsetzung der angenehmen Zusammenarbeit in Präsidium und Beirat und hoffe schon jetzt auf ein Wiedersehen mit vielen von Ihnen beim Symposium 2027 in Münster."

Ihre Regina Toepfer



## **Namensänderung**

Die Namensfrage ist entschieden!

84 Prozent der anwesenden Mitglieder haben in Salzburg einer Namensänderung zugestimmt.

Seit dem 25. Februar 2025 trägt unser Verband den Namen 'Mediävistikverband'.

Damit fand der demokratische Prozess einen Abschluss, der zwei Jahre zuvor beim Symposium in Würzburg eingeleitet wurde. Zahlreiche Mitglieder beteiligten sich an diesem Verfahren. Sie brachten Argumente für und gegen eine Umbenennung vor, diskutierten im digitalen Forum und unterbreiteten Vorschläge für einen neuen Namen. Bei dem digitalen Stimmungsabstimmungsbild Anfang 2025 entschied sich fast 50 Prozent der Teilnehmenden für die Option 'Mediävistikverband'.

Dieser Name wurde auf Empfehlung der zuständigen Kommission vom Präsidium zur Abstimmung gestellt und die Satzungsänderung mit überwältigender Mehrheit beschlossen.

[www.mediaevistikverband.eu](http://www.mediaevistikverband.eu)

---



## Wahlen zu Präsidium und Beirat

Vier neue Mitglieder wurden in Salzburg in den wissenschaftlichen Beirat und das Präsidium des Mediävistikverbandes gewählt. Eine Fachvertretung der Geschichtswissenschaft übernimmt Matthias Weber (Bochum), die für Medizingeschichte Christian Kaiser (Bonn) und die für Jüdische Studien Andreas Lehnertz (Trier). Als Vertreter des Tagungsortes 2027 wird Wolfram Drews (Münster) künftig das Präsidium anstelle von Manfred Kern (Salzburg) verstärken.

Aus dem Beirat ausgeschieden sind Philippe Depreux (Hamburg), Karl-Heinz Leven (Erlangen) und Katrin Kogman-Appel (Münster). Alle übrigen Angehörigen von Beirat und Präsidium wurden im Amt bestätigt.

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und herzlichen Dank für die Verbandsarbeit!

Präsidium und Beirat

---

## Symposien in Münster 2027 und Marburg 2029

Das Thema für das Symposium 2027 und der Tagungsort für das Symposium 2029 stehen bereits fest.

Das nächste Symposium wird vom 22. bis 25. Februar 2027 in Münster stattfinden und sich mit der Frage nach "Konstruktionen des Falschen. Fake und Fälschung im Mittelalter" beschäftigen.

Das Exposé des Münsteraner Organisationsteams um Wolfram Drews wurde bei der Mitgliederversammlung verabschiedet. Zum Tagungsort für das Jahr 2029 wurde einstimmig Marburg gewählt: Albrecht Fuess präsentierte vor dem Hintergrund des 500-jährigen Jubiläums des Marburger Religionsgesprächs als geplantes Thema "(Religiöse) Nachbarschaft im Mittelalter".

---



## **Dissertationspreis 2025**

Auch der Dissertationspreis für hervorragende mediävistische Arbeiten von interdisziplinärer Bedeutung wurde auf dem Salzburger Symposium wieder verliehen.

Zur Preisträgerin 2025 gekürt wurde Julia Bühner (Münster) für ihre Dissertation "Neue Welten. Eine andere Völkerrechtsgeschichte der Eroberung der Kanarischen Inseln (1402–1496)".

Aufgrund der zahlreichen sehr guten Bewerbungen wurden in diesem Jahr erstmals auch die Zweit- und Drittplatzierten geehrt:

Manuel Hoder (Würzburg) belegte mit seiner Studie "Wortgewandte Wappen. Inszenierungsformen des Heraldischen in der mittelalterlichen Literatur" Rang zwei und Kristina Kähm (Rostock) erreichte mit ihrer Dissertation "Ælfric's Old English Admonition to a Spiritual Son: Text and Contexts" den dritten Platz.

Wir gratulieren zu den exzellenten Qualifikationsschriften!

---



## Call for Papers für das Themenheft "Gewusst wie!"

"Gewusst wie! Praktische Wissensvermittlung im Mittelalter"  
– unter diesem Titel steht die Ausgabe 2026-2 von 'Das Mittelalter'.  
Die Herausgebenden Stefan Laube und Gia Toussaint freuen sich über  
Ihre Beiträge für das Themenheft: Das ausführliche Konzept sowie  
einen Zeitplan finden Sie unten; der Bewerbungsschluss für Abstracts  
ist der 15. Mai 2025.

Call for Papers für 'Das Mittelalter' 2026-2:  
"Gewusst wie! Praktische Wissensvermittlung im Mittelalter"



## Early Career

### Frühe Karrierephase: Call for Projects

Um neue Forschungsideen und die Vernetzung über Fachgrenzen hinweg zu fördern, bietet der Mediävistikverband jungen Forschenden die Möglichkeit, für interdisziplinäre mediävistische Projekte eine offene und flexible Anschubfinanzierung zu erhalten. Wissenschaftler:innen in einer frühen Karrierephase können ihre Ideen bis zum 30. April 2025 bei Miriam Hathaway, der Ansprechpartnerin für Early Career Projects, einreichen.



## Bericht vom Tagungsprojekt

Carlotta Posth und Katja Weidner berichten von ihrem Projekt, für dessen Durchführung sie vom Verband im Rahmen der Early Career-Förderung unterstützt wurden:

"*Common Grounds* gesucht und in Würzburg gefunden:

Im Januar 2025 brachte eine internationale Tagung Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen mediävistischen Philologien in Würzburg zusammen, um gemeinsam am Fundament einer mediävistisch ausgerichteten Komparatistik zu arbeiten.

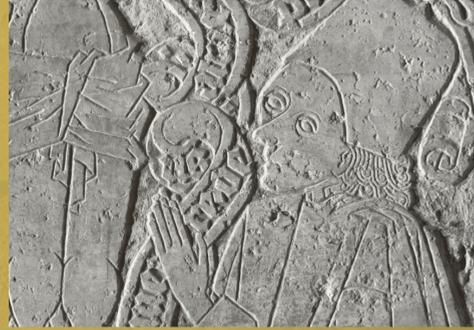
Unter dem Titel *Common Grounds: Towards a Medieval Comparative Literature* hatten die Organisatorinnen, Carlotta Posth (Juniorprofessorin an der Universität Würzburg) und Katja Weidner (Assistenzprofessorin an der Universität Wien), dazu eingeladen, Theorien, Praktiken und Ressourcen verschiedener Literaturen des europäischen Mittelalters und der mit ihnen befassten Disziplinen zur Diskussion zu stellen.

Welche Begriffe, Ansätze und Forschungspraktiken erweisen sich als tragfähig für alle beteiligten Disziplinen?

Ausgehend von dieser Leitfrage wurden auch grundlegende Konzepte wie 'Mittelalter', 'europäisch' oder 'Sprache' kritisch diskutiert. Aus dem produktiven Dialog gingen einige *Common Grounds* hervor, die in einer an die Tagung anschließenden Publikation zu lesen sein werden."

'Common Grounds:  
Towards a Medieval Comparative Literature'

# Inschrift Handschrift Buchdruck



Medien der Schriftkultur im späten Mittelalter

## Sommerkurs in Greifswald:

### Medien der Schriftkultur im späten Mittelalter

Am Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald findet wieder der interdisziplinäre Sommerkurs "Inschrift – Handschrift – Buchdruck. Medien der Schriftkultur im späten Mittelalter" statt, der von der Greifswalder Arbeitsstelle Inschriften der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem Mediävistikverband organisiert wird.

Vom 25. bis 29. August 2025 haben fortgeschrittene Studierende, Graduierte und Doktorand:innen aus allen mediävistischen Fächern die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu Inschriften und insbesondere zu Inkunabeln unter Anleitung von Christine Magin in seminarähnlichem Rahmen, durch Hands-on-Übungen und mittels einer Exkursion zu vertiefen.

Eine Bewerbung ist bis 23. April 2025 möglich; die Details zum Kurs können Sie unten einsehen.

Greifswalder Sommerkurs:  
'Inschrift - Handschrift - Buchdruck'

---

## Ankündigungen unserer Mitglieder



SOMMERKURS

FACHSPEZIFISCHES LATEIN

1.9.-12.9.2025

*u*<sup>b</sup>

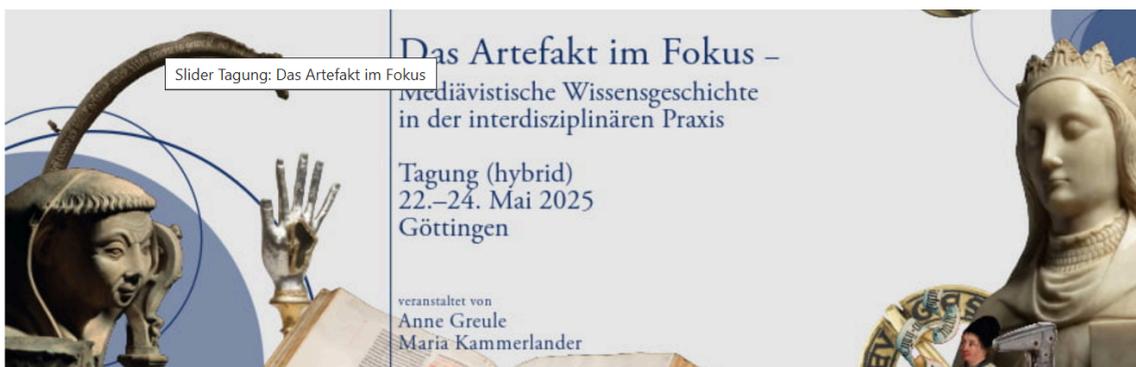
b  
UNIVERSITÄT  
BERN

Einen **Sommerkurs "Fachspezifisches Latein"** bietet die Klassische Philologie an der **Universität Bern** in Kooperation mit dem Walter Benjamin Kolleg an:

Von 1. bis 12. September 2025 haben Studierende, Doktorand:innen und Postdocs die Gelegenheit, ihre Vorkenntnisse des Lateinischen intensiv aufzufrischen und Besonderheiten der nachklassischen Latinität kennenzulernen. Das Veranstaltungsformat berücksichtigt die Forschungsinteressen der Teilnehmenden und bietet zudem Raum zur fachspezifischen Vertiefung sowie Unterstützung bei individuellen Fragen.

Interessierte können sich bis zum 31. Mai 2025 bei Gerlinde Huber-Rebenich bewerben; die Details zum Prozedere finden Sie unten:

Sommerkurs in Bern:  
'Fachspezifisches Latein'



**Anne Greule** und **Maria Kammerlander** machen auf ihre vom 22. bis 24. Mai 2025 (hybrid) in Göttingen stattfindende Tagung aufmerksam:

"Mit ungebrochener Aktualität fragen Wissensgeschichten danach, wie soziale Gruppen Wissen hervorbringen, es als solches kennzeichnen und verändern.

Die **interdisziplinäre Tagung "Das Artefakt im Fokus"** fragt nach der Operationalisierbarkeit wissenschaftlicher Theoreme, mit denen aus dem Mittelalter überlieferte Artefakte multiperspektivisch und entsprechend der Wissenskulturen erforschbar sind, in denen sie entstanden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, vor Ort oder virtuell teilzunehmen. Anmeldungen nimmt Cedric Rust bis zum 1. Mai 2025 entgegen: [cedric.rust@uni-goettingen.de](mailto:cedric.rust@uni-goettingen.de)"

Interdisziplinäre Tagung:  
'Das Artefakt im Fokus'

# Medievalia

Interdisziplinäres mediävistisches Forschungskolloquium

## „Ehe – Ehebruch – Trennung“



Als **interdisziplinäres mediävistisches Forschungskolloquium im digitalen Format** möchte die **Vortragsreihe 'Medievalia'** die Mittelalterdisziplinen nicht nur universitätsübergreifend vernetzen und sichtbar machen, sondern auch Kolleg:innen, Studierende und Interessierte gleichermaßen zum fachübergreifenden Gespräch einladen.

Ziel ist es, Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und Projekte zu gewähren und dabei interdisziplinäre Zugänge, diachrone Betrachtungsweisen und komparatistische Ansätze zu vertiefen.

Die Reihe, die als Kooperation der Universität Graz (Julia Zimmermann) und der Universität des Saarlandes (Cristina Andenna) stattfindet, steht im Sommersemester unter dem Titel

**"Ehe – Ehebruch – Trennung"** und beginnt am 09. April 2025 um 18:30 Uhr: Julia Burkhardt (München) spricht zum Thema "Femizid in der Vormoderne. Interdisziplinäre Annäherungen an ein historisches Phänomen." Die folgenden Titel können Sie unten einsehen.

Interdisziplinäres Forschungskolloquium 'Medievalia':  
"Ehe - Ehebruch - Trennung"



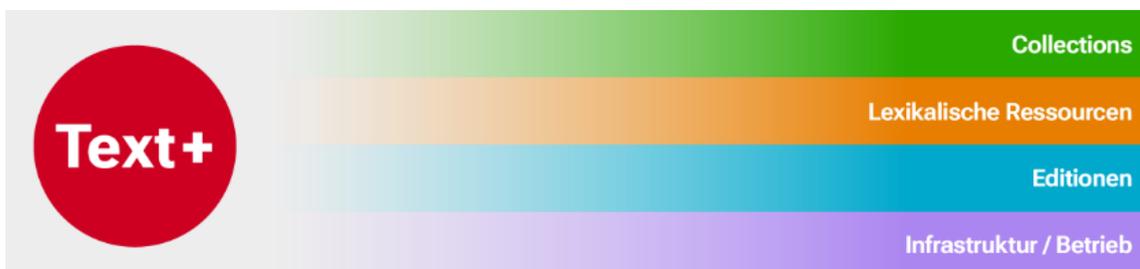
Die **Ringvorlesung des Kollegs 'Mittelalter und Frühe Neuzeit'** an der Universität Würzburg steht im Sommersemester 2025 unter der Überschrift **"Europa um 1500"**.

Sie widmet sich damit einer intensiven, multiperspektivischen Betrachtung jener 'Sattelzeit', die nach klassischer Einteilung eine Epochenschnittstelle darstellt und in der Forschung dementsprechend wahlweise als 'Herbst des Mittelalters' oder als Beginn des 'Langen 16. Jahrhunderts' vereinnahmt wird.

Die Vorträge, die **auch via Zoom** mitverfolgt werden können, finden wöchentlich jeweils dienstags ab 19:30 Uhr statt; den Auftakt der Reihe macht Dag Nikolaus Hasse (Würzburg) am 29. April 2025 mit der Frage "Der nahe Westen: Was ist europäisch um 1500?".

Das weitere Programm sowie die Zugangsdaten finden Sie online:

Kolleg 'Mittelalter und Frühe Neuzeit':  
Ringvorlesung "Europa um 1500"



'**Text+**' stellt als **Konsortium** im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (**NFDI**) einen umfangreichen Bestand an Textsammlungen und Korpora, Editionen und lexikalischen Ressourcen zur Nachnutzung bereit, bietet aber auch die Möglichkeit, Forschungsdaten der Fachcommunity aufzunehmen und langfristig zu bewahren.

Um die Bedarfe (potentieller) Nutzer:innen besser zu verstehen und die angebotenen Dienste entsprechend weiterzuentwickeln, bittet das Konsortium Sie um die Teilnahme an seiner **Umfrage**, an der Sie bis 31. März 2025 teilnehmen können.

NFDI-Konsortium 'Text+':  
Teilnahme an Umfrage

---

# 19<sup>TH</sup> ILAB BRESLAUER PRIZE FOR BIBLIOGRAPHY 2026

Die **International League of Antiquarian Booksellers (ILAB)** wird im Mai 2026 erneut den **Breslauer Prize for Bibliography** verleihen, der herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Buchgeschichte und historischen Bibliographie auszeichnet und mit einem großzügigen Preisgeld bemessen ist. Einschlägige Publikationen, die seit 2022 erschienen sind, können bis zum Frühjahr 2026 von Autor:innen, Verlagen und Bibliotheken für den international renommierten Preis vorgeschlagen werden; weitere Infos können Sie unten nachlesen.

19th ILAB Breslauer Prize for Bibliography

---

## mediävistikverband



Größte Vereinigung für  
Mittelalterforschung in Europa



Interdisziplinäre  
Symposien alle zwei Jahre



Zeitschrift „Das Mittelalter“  
und Beihefte open access



Early Career Projects  
und Dissertationspreis



Jetzt Mitglied werden!

## **Mediävistikverband e.V.**

Prof. Dr. Regina Toepfer  
Präsidentin des Mediävistikverbandes

Redaktionelle Betreuung: Bianca Waldmann  
newsletter@mediaevistikverband.eu

Lehrstuhl für deutsche Philologie  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Am Hubland  
97074 Würzburg

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.  
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

